

Aus der Stadt Halle

Die Gezeichneten.

Nicht die Oper von Schreier ist gemeint, sondern der Zug Jener, die man täglich den Steinweg entlang schreiten sieht, hin zu jener Straße, wo auf einem Schild mit schwarzem Adler schillt das Wort fest: „Ständesamt Einb“.

Nach immer ist Hochbetrieb. Wer in der Nähe wohnt, hat seine Vangeweile. Die dortigen Eltern mögen nehmen, denn dem Schicksal Geschiedene. Ein jeder kennt sie heraus aus dem Strom der Straßenpassanten. Jeder nimmt in seiner Weise Stellung zu ihnen. Die meisten mit der Miene des Wohlwollens, mit beglücktem Schmunzeln. Andere mit zweifelndem Nicken. Wieder andere ernst, mißbilligend, bedauernd. Aber merkwürdig, das Mitleid wendet sich stets dem Bräutigam zu. Mancher schaut ihm nach, als ob er die Augen des Strahlenden auf seinem Gange am Bein miterschlepp. Oft hört man die Leute sagen: jetzt wird er ans Kreuz geschlagen. Die so reden, sind meist Sachverständige.

Die Brautpaare selbst aber sehen fast alle vernünftig aus.

Man kennt das festliche Geplänkel: vorn eingeleitet Er und Sie, Sie meist in schwarzer Seide, Er im Gehrock und Flieder; und dahinter zwei muntere, zumeist ältere Zölibdärner, die Jengen.

Das Tempo der Fahrt bestimmt die Braut: fröhliche Gite, als könnte man doch noch den Anschlag verpassen.

Auch das kommt vor, daß Er und Sie sich erst an der Tür treffen. Er geht sich mit ihr und hat Sie vorausgeschickt. Das hat gewöhnlich tiefer Gründe, die auf dem Gebiet des Gemüts liegen.

Endlich am Ziel! Endlich vor dem grauen Anstrich und doch so viel bedeutenden Haufe. Dienstflüster reißt ein älterer Herr das Tor auf, die Mähe in der Hand, in Demut sich tief verneigend. Der Magistrat hat ihn nicht dorthin geschickt, um Gehilfen den Eingang leicht zu machen. Er hat sich selbst dort etabliert, der Schaumteiler, weil er weiß, wie locker glücklichen Brautgämnern das Geld fließt.

Die Gefährliche selbst ein schmuddeliger Alt. Zwischen langweiligen Bureauablen und kalten Wänden. Außer dem schwarzen Stratezrock des Ständesamten, der vorgelesen ist, hat der Staat keinen Schmuck für nötig gehalten. Um so sympatischer berührt es, wenn nachher der dienstbesitzende Mann an der Worte wieder seine Werbewegung macht und aus reinem Herzen seinen aufrichtigen Glückwunsch darbringt.

Mitteil dort so im Laufe der Monate einziehen? Ach, trotz Wohnungsnot, trotz Mangel

und Sorge ist es eine stolze Zahl. 544 Paare in einem einzigen Vierteljahr! Menschen aller Altersstufen, mit reichen, weniger reichen und gar keinen Erfahrungen. Raube Deutschen, noch gänzlich ungeliebt im Heitriege, andere norddeutsche Kämpfer. 453 Unfrühdie, denen die Ehe Neuland ist, Reden in jener Ziffer, neben 49 Vermieteten und 42 Gefriedene. Trotz ihres Schicksalsbruchs stellen sie noch neuem Hoffnungsstich die Segel.

Was gibt es doch viel Unbeliebterheit unter den Menschen! ...

37. Landtag der Provinz Sachsen.

Die Anwerterfrage. — Der Streit um den Landeshauptmann.

In den ersten Vormittagsstunden des Sonntags fanden einige weniger bedeutende Besuche zur Verhandlung. So wurde die Frage der Erwerbslosenfürsorge behandelt und vertrat.

Einen weiteren Raum nahmen die Ausführungen des Abgeordneten Dr. Hein über die dritte Steuerreformordnung ein. Er verlegte den Nachweis zu erbringen, daß diese unter dem Gesichtspunkte der gescheiterten Reformordnung sich im Widerspruch mit der Reichsversammlung befände. So sei die Anwerterfrage von 15 Prozent eine viel zu geringe, eine den wirtschaftlichen Verhältnissen nicht entsprechende Maßnahme, die in erster Linie mit dem befrage, daß das sonstige wirtschaftliche Leben nicht in Fluß komme. Man habe gesagt, daß die Substanz, z. B. die Hypotheken sich aufhebe. Die Substanz aber ist nicht die Hypothek, sondern das Grundstück, an dem sie haftet. Durch die Anwerterfrage wird aber dem Eigentümer 85 Prozent der Substanz gestohlen. Ein ungünstiger Zustand, der in Zukunft jede Kreditmöglichkeit zurückdrängt und es verbietet, das Risiko einer „milde lichen“ Kapitalanlage auf sich zu nehmen. Und so bedeutet die dritte Steuerreformordnung, daß der Schuldner verliert, seine Schulden anerkennen und zu bezahlen. Daß die dritte Steuerreformordnung ein Hindernis für die gesunde Entwicklung des Real- und Kreditwesens ist, wird schon durch den Umstand gezeigt, daß der inländische Kaufmann mit 12 bis 13 Prozent jährlich faßt, der ausländische Kaufmann mit 6 bis 7 Prozent. Eine Vereinfachung dieser Besteuerung wird den alten Zinnsdienst wieder in Fluß bringen und auch genügend Geld zurücklassen lassen. Dadurch wird man auch zu geldwerten kaufmännischen Grundbesitz zurückgeführt. Die Anwerterfrage ist für die Provinz Sachsen, wenn sie den alten Zinnsdienst wieder aufnimmt, der im-État nicht viel ausmaße. So werde die Provinz Sachsen auch damit allen anderen Landesteilen ein gutes Vorbild sein und zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen Lebens beitragen.

Ein diesbezüglicher Antrag kam nicht zur Abstimmung und wurde zur weiteren Beratung vertrat.

Nun meldete sich der Abgeordnete C. D. u. s. zur Geschäftsordnung und stellte den Antrag.

Die Frage des Landeshauptmanns

zu erledigen. Nach kurzen Verhandlungen wurde beschlossen, die Debatte darüber nicht mehr zu eröffnen, da bereits Redner aller Fraktionen geübt seien. — Daraufhin meldete sich der Kommunist Wallstab zu einer persönlichen Bemerkung. Er befragte ihn in sehr unklarer Weise mit den Worten: „An der Wahlurne, die an dem fraglichen Tage der Wahl Dr. Landeshauptmann hatte, wurde es durch zahlreiche Zwischenrufe sehr unklar. Auch schon deshalb, weil Wallstab zur besseren Demonstration seines Bittertums mit der Wahlurne vor dem Podium hin- und herließ. Als er die Wahlurne verlor, verlangte zur eingehenden Prüfung und die Ausarbeitung der Urkunde sehr heftig wird, vertrat der Abgeordnete Dr. J. die Sitzung auf 15 Minuten, da die Fraktionen bereits zum Ende der Verhandlungen hin- und herließ. Als er die Wahlurne verlor, verlangte zur eingehenden Prüfung und die Ausarbeitung der Urkunde sehr heftig wird, vertrat der Abgeordnete Dr. J. die Sitzung auf 15 Minuten, da die Fraktionen bereits zum Ende der Verhandlungen hin- und herließ.“

Nach Wiedereröffnung hat man wieder sehr erregt. Doch der Präsident Weins verheißt sich es, das Plenum zu beruhigen und seine Worte gehen dahin aus, daß es ihm gelingen werde die Frage des Landeshauptmanns in der nächsten Sitzung durch seine Art gütlich beizulegen.

Die Sitzung wurde 12 1/2 Uhr auf Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr vertrat.

Eisenbahndiebstahl in Liestau.

Schiffengericht.

Vor einiger Zeit wurde in Canena ein Treibriemen gestohlen. In den Verdacht der Täterschaft gerieten der 24jährige Ledner Paul Rapp und sein 21jähriger Bruder Reinhold Rapp, die beide bei ihren Eltern in Canena wohnen. Die Polizei hielt Hausdurchsuchung ab. Den Treibriemen fand sie zwar nicht, aber große Mengen von Margarine, die in Steinplatten verpackt wurde. Ueber die Herkunft der Margarine machten die Brüder verschiedene Angaben. Reinhold Rapp gab an, er habe sie bei einer Frau Pfeiffer gekauft, Paul Rapp behauptete, sie sei der Firma Krause in Halle erworben zu haben. Um jene Zeit waren aber der Station Liestau aus einem Zuge der Halle-Herfordler Bahn mehrere Kisten Margarine entwendet worden. Als Täter kamen jetzt die Gebrüder Rapp in Frage.

Das Gericht befruchtete die Tat, aber es ergab sich, daß Paul Rapp bei Frau Pfeiffer gewesen war, um sie zu bitten, sie möge ihm aus der Kiste helfen und befunden, daß er die Margarine bei ihr gekauft habe. Das konnte Frau Pfeiffer nicht, denn er hatte nur ein Viertelpfund bei ihr erstanden, während im ganzen 75 Pfund beschlagnahmt waren. Das Gericht erkannte auf schuldig und verurteilte Paul Rapp zu 6 Monaten Gefängnis, sein Bruder wurde freigesprochen.

Musik und Theater.

Sonaten-Abend.

Prof. Adolf Bach und Rudolf Serkin. Dies 3. Conzertsonate rief die Erinnerung an einen Sonaten-Abend, den der große Solist Joachim mit Eugen d'Aubert am 10. März in der Kaiser-Fallen veranfaßte und fast um so mehr zu einem Verlaß, als Adolf Bach wohl der berühmteste unter den lebenden großen Geigern ist, die Nachfolger des großen Meisters waren. Beide Konzerte begannen mit einer Bachschen Sonate, der sich eine Mozartische anschloß; in beiden Konzerten wurde die Op. 30 Nr. 2 Beethoven's gespielt, während aber beiden Schubert's Rondo brillante den Schluß machte, kam damals noch Brahms mit seiner D-moll-Sonate zu Worte.

Am Samstag spielte die jüngere Meister Beethoven's Sonate, von einer Leidenschaft durchdrillte Op. 30 Nr. 1 mit einer Intensität und Größe des Ausdruckes, die kaum zu überbieten ist. Die Beethoven'sche Sonate, die geradezu faszinierend wirkte und behütete von Joachim in jüngeren Jahren erlernt wurde, war eine multifacettierte Sonate, die die Richtung des Meisters entlockte, zumal der Fortschritt am folgenden Besuche in langjähriger Weise mit dem Geiger weiterleitete. Eine Geigerin, die sich vollkommen auszeichnete, war die Frau Pfeiffer, die in der Sonate, die sie spielte, die Richtung des Meisters entlockte, zumal der Fortschritt am folgenden Besuche in langjähriger Weise mit dem Geiger weiterleitete. Eine Geigerin, die sich vollkommen auszeichnete, war die Frau Pfeiffer, die in der Sonate, die sie spielte, die Richtung des Meisters entlockte, zumal der Fortschritt am folgenden Besuche in langjähriger Weise mit dem Geiger weiterleitete.

Der Waffenschied.

Am Sonntag spielte Adolf Bach die Op. 30 Nr. 1 mit einer Intensität und Größe des Ausdruckes, die kaum zu überbieten ist. Die Beethoven'sche Sonate, die geradezu faszinierend wirkte und behütete von Joachim in jüngeren Jahren erlernt wurde, war eine multifacettierte Sonate, die die Richtung des Meisters entlockte, zumal der Fortschritt am folgenden Besuche in langjähriger Weise mit dem Geiger weiterleitete.

Parfümerie-Toilette-Artikel.

Unsere Parfümerie bietet große Auswahl zu herabgesetzten Preisen für den einfachen sowie für den eleganten Toilettenstil.

- Rasp- und Klederbürsten, Holz und Zelluloid.
- Frisierkämmen.
- Zahn- und Nagelbürsten.
- Rasierpinsel.
- Kristall-Zersäuber.
- Haarfarben.

- Rasier-Apparate.
- Rasierklingen.
- Echt Gillette-Klingen, Stück M. 0,35.
- Mantelputzer, sowie sämtliche Instrumente zur Nagelpflege.
- Hauben-Netze, Stück M. 0,20.

Herrn-Frisurhauben, Stück M. 1,25.

Handseife, Holz und Zelluloid.

Schwammbeutel.

Natur-u. Gummi-Schwämme.

Haarschmuck in Zelluloid und Schildpatt.

Baumann & Hederoth, Gr. Steinstrasse 79

Schildpatt-, Elfenbein- und Silberornamente.

Parfüm, Sellen, Kopf- und Toilette-Wasser.

Toska — Krasnas — Mystikum — Roma, Tal-Tal, die MODE-PARFÜMS.

Der Meister.

Ein Kriminalroman von Ludwig Kapeller.

29. Fortsetzung.

Genetzte winkte dem Bruder, und er ließ sich an der Seite des Vaters nieder. Lange warteten sie. Bis der Vater von neuem sich bewegte; er freudig beide Arme vor, legte die Finger mit formhaftem Druck auf die Hände seiner Kinder. Schaute mit einem langen, stehenden Blick von Genetzte zu Günter, und wie ein Stöhnen aus tiefster Brust kamen die Worte aus seinem Munde: „Begeht mit. Ja... müßt nicht... was... ich...“

„...nie...“

Die Kinder waren ich über den Vater, fühlten seine Hände, keine Sorge; sie fühlten, wie der schmale Körper suchte in seiner letzten, müdigen Anstrengung, noch einmal beweise er die Alpen, rief er die Augen weit auf: „Dah...“

Die letzten Worte erklangen in einem Suchen, der den Körper sich ruckte und schüttelte. In den Augen blieb ein Glanz, wie eine Bitte und wie eine Erklärung; dann lang der Kranke zurück, ein Atem rief sich, die Spannung des Körpers ließ seinen Kopf ein warmer Hauch, aus den Augen ließ nach einmal noch hoch die Brust, über noch die Seele.

Genetzte schrie nicht auf; nur ein flümmes Stöhnen durchdrillte sie. Mit einer schreienden Spannung legte sie dem Vater die Hand über die Schulter.

„Günte! lang! länger! und mit dem Schutze...“

Genetzte nickte sich ihm, sagte keine Hand. Er laute leise, mit einer tiefen gedehnten Stimme: „Wie habe ich Vater! so lieblich gelehrt!“

Die Schwester nickte: „Er hat viel, viel gelehrt!“

„Armer, armer Vater!“ sagte sie nach einem tiefen Atemzug hin.

Die Schwester sprach lange. Günter verzog den Kopf in seine Hände und schloß die Augen auf; dann trat er wieder an das Lager des Vaters und starrte ihm ins Gesicht, als könnte er aus den in Frieden erlösten Augen alles Geheimnisse einer verirrten Seele erlesen. Er trat immer tiefer in die Hand der Schwester und bat mit seinem Blick, daß sie weiterpöbele, alles entlasse.

„Armer, armer Vater...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

„...nie...“

Deskriptiv in einer Operenformal seinen Ge...
beziehen. Wohl bringt Ruth Schmeider
ein angenehmes stimmliches Mittel, aber deren
Gabe erheben getrennt - was es für eine über
schöne Schöneinfolge zu großer Befangen
heit - etwas hoch und gedehnt, wohl auch zu
sein für untern Bühnenaum. Sozietäten ist
vorhanden, eben so ausgedehntes und lebhaftes
Bühnenbild, was man mit vielerlei ein
niedliches Kennen bekommen, aber es wurde
eine echte und rechte P. a. e. a. l. eine glaub
hafte I. a. n. o. n. in Gena. Treiber, belähen
mit früher eine arabisch beudet - eine gute
S. a. l. a. n. n. e. und mänge andere Gestalt leben.
Das Betreten unserer Theaterlinie muss dahin
gehen, möglichst treffliche Kräfte an Stelle zu
stellen, damit die Dornenblätter aus ausgetris
sere Schritte nach Halle treten. Die Nähe von
eines, Dehau und Weimar darf unserer Bühne
mit geschickter, moderner, was im Schauspiel be
reits erreicht hat, auf dem Wege der Oper
mit allen verfügbaren Mitteln vermindert werden.
Als „Georg“ trat Herr B. a. i. ein Mittelbe
de Betreuer. Sichthaus, auf der neu gewonnen
im ersten Aufzuge seinen kaisertümlichen Einband
dem neuen lässlichen Geiste. Dem Stadiner
gab diesmal August Rosler. Rosler war er nicht
als ein Stimm, worunter wohl ein kleine Stim
munge etwas fehlt. Gern hätte ich felt, das der
Geist der Aufführung ein besserer war, als der
der ersten vor einigen Wochen. Martin Frey.

Bahndammbrand. In der Nacht vom Sonn
abend zum Sonntag entstand wahrscheinlich infolge
Zündentfluges aus einer Lokomotive ein größerer
Brand an dem Bahndamm in der Nähe des An
kerweges. Das Feuer wurde durch die rechtzeitig
herbeigerufene Feuerwehr abgelöscht.

Verleumdung. In der Nacht zum Sonntag wurde
in der Frankestr. ein Kaufmann in total angetrun
kenen Zustande aufgefunden. Da er sich beim Geht
eine Hand blutende Wunde an seinem Kopf be
gegnet hatte, mußte er nach der Klinik gebracht
werden.

Lebensmilde. In der gleichen Nacht verstarb
ein 78-jähriger in seiner Wohnung in der
Berlinerstr. mit Gas zu vergiften. Er wurde, da
er beim Auffinden noch Lebendigen war, nach
dem Krankenhaus gebracht, wo er infolge der
Krankheitsausführung starb.

Ueberfahren. Am Sonnabend nachmittag
wurde in der Lindenstraße ein 14-jähriger Knabe
von einem Personkraftwagen überfahren. Das
Kind erlitt hierbei eine leichte Körperverletzung.
Es wurde nach der elterlichen Wohnung gebracht.

Schulfrage. August Hermann Franke-Schule.
Das Schuljahr schloß mit einem Abschiedsabend
von den in Folge des Abgabepflichtes ausstehenden
Mitgliedern des Lehrkörpers. Von der Anstalt
schieden Frau Studienrätin Ceterberg und Herr
Studienrat Kopp, die beide in ihrer mehr als
vierzigjährigen Amtstätigkeit fast 27 Jahren den
Auf- und Ausbau der höheren Schulen für die
weibliche Jugend mit Erfolg haben. Bei einem
ihnen zu Ehren veranstalteten Teaband nahmen
sie Abschied von ihren Amtsgenossen und bei der
Schuldirektor von ihrer Schule und ihren Schül
lerinnen. Wegen sie in ihrem Amtsjahre noch
recht lange Freude haben, die den Wünschen der
deutschen Jugend, an der sie ihr Leben lang ge
arbeitet haben!

Jubiläum. Herr Lehrer und Organist Oskar
Schumann wählte am 1. April 40 Jahre im Hause
des Herrn Seifert, Edu. Magdeburger und Krau
lenbacher. Gleichzeitiger Leiter Herr Schumann den
50. Jahrestag seiner Anstellung als Lehrer be
geben.

Handwerkerversammlung. Der Mitteldeutsche
Handwerkerbund, Ortsgruppe Halle, hielt am
8. April im Restaurant „St. Nikolaus“ eine zahl
reich besuchte Versammlung ab, in der Herr Dr.

Seidel aus Erfurt über die Wirtschaftskris
des Handwerkers in Erfurt berichtete. Der Redner
gab bekannt, daß auch in Halle nur das Hand
werk eine Wachstums- und Steie
rungsleistung in den oberen Kreisen der
Handwerkerammer eingetrifft wird, alsdann fällt
für eine Zweigstelle Erfurt eintrifft werden. Für
das gesamte Handwerk habe der Mitteldeutsche
Handwerkerbund mit einer großen Fernerzue
rungsgeellschaft einen Vertrag abgeschlossen. Für
die Steuerberatungs- und Buchhalter soll ein er
fahrener Fachmann verpflichtet werden. Ueber die
Auffstellung der Kandidaten für die Stadiorde
nenwahl entpinn sich eine längere Debatte.
Da aber den Kandidatenmitgliedern Schmeide
verbot auferlegt worden ist, so konnte darüber nicht
viel berichtet werden. Herr Langrod leitete mit,
doch, sofern die Hilfe so heraus käme, wie bisher
perzentiert, auch das Handwerk damit zufrieden
sein könne.

**Die Lehrermittelschule für die Provinz
Sachsen** hat als Rednerin für ihre Tagung am
Donnerstag, den 12. April, nachmittags 3 Uhr, im
Hörsaal 9 der Universitäts- und Landesbibliothek
Schmeller Räte S. p. e. n. e. r. am Morgenländischen
Frauenbunde im Dienste der Berliner Mission in
Schaumburg in der sinesischen Provinz Canton ge
wonnen. Sie wird über das dortige freie u.
Schweigen berichten, das 1908 unter vier
Hörsaal 9 der Universitäts- und Landesbibliothek
erst 26 Schülerinnen, auch Frauen, aufsteig 1923
aber zu einem städtischen Schulsystem mit Unter
elementarische und Seminar (Obercurriculum)
erhielt, was am unter der Leitung von zwei
Deutschen zehn sinesische Lehrkräfte tätig sind und
215 Schülerinnen unterrichtet werden. Alle sines
ischen Missionarinnen sind zu dem Bortrage der
geigen wird, was für Arbeit deutsch-englische
Kulturpioniere trotz des Vertrages von P. a. i. e. l. l.
im Reiche der Mitte zu tun vermögen, n. h. e. r. i. c. h.
eingelassen.

**Beschäftigung von Ausländern in der Land
wirtschaft.** Am für dieses Jahr eine den wirt
schaftlichen Verhältnissen der landwirtschaftlichen
Betriebe gerecht werdende Verteilung der vor
ausichtlich verfügbaren Ausländer zu erzielen,
waren vor Erteilung der Genehmigung Höchst
zahlen für die einzelnen Bezirke festgesetzt wor
den, die sich an die tatsächliche Beschäftigungs
ziffer der letzten drei Jahre anlehnten. Eine
Uebersicht dieser Höchstzahlen war den Aus
länderprüfungsämtern nicht gefastet. Das für
die Provinz Sachsen und den Kreisamt Anhalt zur
Berückichtigung des Beschlusses ist jetzt aus
gebrocht, daß Genehmigungen nur noch in Fällen
dringenden Bedarfs bei Wirtschaften mit inten
siven Zuerwerb aus erteilt werden können.

**Die Reichshausstelle und Vereinigung Halle
scher Familien** geben bekannt, daß am Oster
sonnabend die Geschäftsräume geschlossen bleiben.
(Siehe Anzeige.)

Jugenddeutscher Abend. Im Rahmen eines
Jugenddeutschen Abends der Bundesstadt Halle der
Jugenddeutschen Ordens sprach am Sonnabend der
durch eine Reihe von Dichtungen bekannte Dr. Al
red Gramsch über „Jugenddeutsche Zukunft“.
Wir müssen noch einmal ganz von neuem an
fangen. Die Erneuerung muß von innen heraus
geschehen. Der Geist, der den reichlichen Geist
aufbaute, ist noch lebendig. Die große Versamm
lung, die sich aus vertriebenen Brüdern und
Schwesternhänden des Jugenddeutschen Ordens und
Angehörigen der vaterländischen Verbände zu
sammenfand, lang gemeinsam das Deutschland.

Stadtheater. Heute, Montag, 7 1/2 Uhr, Mi
teldeutscher Gön. Helms von Schauspieler
in Remise als „Gage“, a. G. a. M. Schiller
halbe Preise). Dienstag „Marquis von Reitz“.
Mittwoch bleibt das Theater wegen Vorberei
tungen zu „Parfais“ geschlossen. Donnerstag

„Wilhelm Tell“. (Schiller halbe Preise). Kar
freitag, 5 Uhr, „Parfais“.

Sans Pitiéner, dessen großes Chorwerk „Von
deutscher Seele“ und Klavierkonzert wir im letzten
Winter in Halle hörten, vollendete die Komposition
eines Violinconcertes, das bei Dirijörern in
Berlin erscheinen wird.

**Aus der Deutschen Volkspartei.
Ortsverein in Halle.**

Heraus zur Wahlhilfe! Es werden noch immer
Wahlhelfer gebraucht. Wer mitwirken will, melde
sich bei Mitteldeutscher Schumann, Pflanz
straße 3.

Die Sitzung des Geschäftsführenden Ausschusses
heute, Montag, beginnt schon um 6 Uhr.
Die Jugendgruppe verammelt sich am Don
nerstag im Parteihaus.

**Deutschnationale Volkspartei, Gruppe Südwe
st.** Am Mittwoch, den 16. April, abends 8 Uhr, im
Schultheater, Merseburger Straße 10, Verammlung
aller Wahlhelfer und Helfer der Gruppen. Das
Ergebnis aller Parteifreunde, die zur Wahl mit
helfen wollen, ist dringend erwünscht.

Vereine - Vorträge - Versammlungen
Nationalverband deutscher Offiziere. Ver
sammlung am Vortrag des Freiherrn v. Bern
stein über „Die Kriegsschuldfrage“ aufmerksam
und erwarten zahlreiche Beteiligung heute abend 8.30
Uhr im oberen Stadtschützenhaus.

**Aus der Heimat
Streikbewegung im Baugewerbe.**

Erfurt. In Erfurt, Mühlhausen, Eisenach,
Schleisingen, in Stendal, Burg und Gemshausen
die Bauarbeiter Wohnforderungen aufgestellt, die
sich bis 65 Pfennige die Stunde und teilweise
noch höher stellen. Es wird in diesen Orten zum
Teil bereits gestreikt und die mit trohen Hoff
nungen begonnenen Bauten liegen still.

Ausperrungen in der Textilindustrie.

Merseburg. Da die Textilarbeiter in der Damen
kleiderstoffbranche Merseburg-Glauchau die Arbeit
über 48 Stunden in der Woche ablehnen,
haben auch große Betriebe ihre Beschäftigten aus
gesperrt. Es handelt sich um rund 1000 Arbeiter.
In Glaucha hat die Ausperrung der Textilar
beiter die Beschäftigten fast aller, dem geman
ten Verbände angehöriger Fabriken betroffen.

Mitteleben. (Die W. B.) hielt am 10. 4. die
Weidard eine Rat besuchte Wählerversammlung
ab, bei der Studienrat Dr. Franz-Salke referierte.
Die hiesigen Angelegenheiten, besonders zeitlich
Beifall, während die in dreiwöchiger Zahl er
schienenen Kommunitäten gar zu gern die Verjam
lung gesprengt hätten. Die Ruhe des Verjam
lungsleiters und die vorhandene Stahlfelmer
bewirkten jedoch die ordnungsmäßige Schließung
der Versammlung.

Reichshaus. (W. B.) Auf Veranstaltung
des Bürgermeisters Grimm ist der Reuegung vom
Wahngut nach der Domäne in Angriff genommen.
Ein großer Teil der in Not geratenen finden Be
schäftigung, die Ausschachtungsarbeiten sind im

ganzen Gange. Demnächst wird man mit der
Bekämpfung anfangen.

Mischel. (Bismarckfeier.) Der Stahl
heim veranstaltete eine Geburtstagsfeier für
Bismarck. Der ganze Abend war abgemittelt auf
den 100. Geburtstag des Bismarckgeift. Dem
Anspruch der Feier führte die Festrede des Ge
nerals v. Wrisberg, der in treffender Weise
ein Bild des eiserernen Kanzlers zeichnete und den
Hörern vor Augen führte, was unsere Zeit, be
sonders die maßgebenden Stellen, von dem ge
waltigen deutschen Führer lernen kann. Durch die
hiesigen Darbietungen musikalischer und theatra
lischer Art, die Begrüßungsrede und der Prolog
amteisen Bismarckgeift. Inmitten des gefälligen
Stahlparkes wirkte der Abend erquickend, be
freiend und stöhend.

Oberloftbau. (Brand.) Die Scheune des
Gutsbesizers Weich konnte bis auf die Umfän
gungsbauern nieder. Die Ortsfeuerwehr trat ja
samt in Funktion, jedoch konnte sie nichts ausrich
ten. Ein Raub der Flammen wurde auch eine
Drehmaschine. Es ist hier anzunehmen, daß
von verdrerblicher Hand Brandstiftung vorliegt.
Den selben Ort, beim Gutsbesitzer Weich, wurde
auch ein Feuer angelegt, doch konnte es recht
zeitig gelöscht werden.

Kulzen. (Stellungen.) Nach drei Jahren
ist endlich das hiesige Stellungenunternehmen zum
Abschluß gekommen. Durch das Eingetren der
Stellungsgesellschaft Sachsenland in Halle wun
den sich die Stellungen, beim Gutsbesitzer Weich,
wurde auch Feuer angelegt, doch konnte es recht
zeitig gelöscht werden.

Eisenach. (Späte Aufführung eines
Morbes.) Vor neun Jahren wurde im Rest
tal ein Mann aus Heina ermordet und beraubt.
Bisher sieben alle Nachforschungen in Halle wun
den sich ergebnislos. Man hat jetzt in den Bez
zungen des Verbrechens, aber bei keinem gelang der
Nachweis. Jetzt hat ein jungerherbarie Mann
im Alter von 27 Jahren getanzen, doch er damals
den Raubmord begangen hat. Er hatte sich durch
Schwärmerei notwendig gemacht und war in
Halle genannt worden. Nach drei Jahren des
Verbrechens ist er noch nicht 18 Jahre gewesen.

Zeig. (Direktor Rudolf Käfer),
Vorstandsmitglied des Vereins heimische Fabriken
A. G. Herr Redemund, begina jetzt sein 25
jähriges Dienstjubiläum. Der Generaldirektor
Eldo überreichte ihm namens der Beschäftig
ten eine Prämie.

Rehni. (Anhalt.) (Siber.) Das Schmalzer
den wurde bis aus hier einen festen Wast zu
geführt: einen Wiber, der sich im Ueber
schwennungsbereich am sogenannten Sorgenhof
angeheftet hat und nun förmlich nicht wieder
von roten Menschen getötet wird.

Eisenberg. (Verfall der Butelm
ühle.) Die Reuegung Firma Weimann u.
Seltner in Stötteritz hat die Butelmühle für
70 000 M. erworben, um sie in eine Seid- und
Wollwollefabrik umzuwandeln.

Wetterbericht der Wetterwarte Tinnena.

Dem kleinen Tiefdruckgebiet, das am Sonn
abend in unferem Bezirk eintraf und gestern
Regenfälle, in höheren Lagen Schnee verur
sacht, folgt ein weiteres, welches heute föhrt über Groß
britannien liegt. Auf seiner Vorbersteie ist noch
geringerer Witterung Temperaturzunahme, später
allerdings Abkühlung zu erwarten. Nach heute
birfte mit dem Eintritt neuer Niederschläge zu
rechnen sein.

Vorusaage für Dienstag: Vorüber
gehend Temperaturzunahme. Erneut leberliche,
Auffrischung. Südwestliche, später fätere nord
westliche Winde.

MAGGI'S Würze
in grossen Originalflaschen Nr. 6
besonders vorteilhaft. Man füllt daraus
eine kleine Maggi-Fläschchen selbst nach und hat
ausser Geldersparnis noch die
Garantie der Echtheit
Achtung auf unversehrten Plombverschluss

**Jahren
Reparaturen**
schnell, gut u. preisw.
bei
Paul Kochanowski
Uhrmacher,
Neue Promenade 1
Gegründet 1903

Mittheilung Bekanntmachungen.
Am das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 3807 ist heute die offene Han
delsgesellschaft Heine & Eder in Halle
E. eingetragen. Beschlüssig hatende
Geschäftsführer sind Herrmann Hein
rich Heine in Halle a. S. und der Kauf
mann Kurt Eder in Klampnitz-Schiffau.
Die Gesellschaft hat am 1. April 1924
benannt. Zur Vertretung der Ges
ellschaft sind beide Geschäftsführer in Ge
meinschaft ermächtigt.
Halle a. S. den 7. April 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Habe mich als
**Facharzt für Geburtshilfe
und Frauenkrankheiten**
niedergelassen.
Dr. med. R. Horn
bisher Assistent an der Univ.-Frauenklinik
zugelassen zu den Kassen
Hermannstraße 36, pari., Ecke Bernburger Straße
Fernruf 9183
Sprechzeit 11-1, 3-5 Uhr außer Sonn- und nachmittags.

Selt 15 Jahren bei
währt, verschafft
ihnen bei herkömmlich.
Hautcrem
Kühlbebe, Antiprurif
sofort Erleichterung.
1/2 Tube 1.50 Mark,
1 Tube 3.- Mark, in
den Apoth. in Halle:
Hauptdepot, Löwen
apotheke, Bestand:
Mentholl 1%, Acid.
carbol 1%, Lig. Plumb.
% Alum. acet. 1%,
Benz. chlor. 4%, Mucil
Marr. 22% Ungt.
Lanol. 70%

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.
San. Rat Dr. Kulisch
Facharzt für Horn- und
Hautkrankheiten
wohnt
Friedrichstr. 11 II
10-12, 4-6 Fernruf 5593

Familien-Nachrichten
Am Donnerstag, den 10. d. M.,
entschlief nach langem in Ge
duld ertrogenem Leiden meine
innigst geliebte Frau und meines
Kindes treu sorgende Mutter
Eise Wagemann
geb. Schäfer.
Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 15. d. M., in Hiedersleben (Bez.
Magdeburg) statt.
Wagemann, Gewerbetreuer.

Am das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1414, ist heute bei der Firma
Friedrich Anhalt in Halle a. S. eintra
gen. Dem Geschäftsführer Herr Franz
Sering in Halle ist Prokura erteilt. Die
Prokura des Friedrich Seifert ist er
löschen.
Halle a. S. den 8. April 1924.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Gr. Bleichen 23
W. W. Dr.
Industriegelände
seeschiffliches Wasser * Bahnanchluss
im Hafengebiet Gross-Hamburg
hervorragend geeignet für
Grossindustrie ! Massenlager !
Lagerhäuser ! Umstapelung !
Näheres durch den Makler
W. Johannes Wentzel Dr.,
Hamburg, Grosse Bleichen 23

Statt Karten!
Von ganzem Herzen danken wir allen,
die unserm teuren Entschlafenen so viel
Liebe und Verehrung bewiesen und an
unserem grossen Schmerz so herzlich An
teil genommen haben.
Halle, den 14. April 1924
In tiefer Trauer:
Else Mollé
Hans Mollé, stud. ing.

Braunkohlentag.

Der 2. Tag der Technischen Tagung des mitteldeutschen Braunkohlenverbandes wurde eröffnet durch einen Vortrag von Professor Seiden...

Braunkohlenflammtof.

In Hand einer geschickten Darstellung über die vorläufige Enttierung von Braunkohle mittels überhitztem Wasserdampf wird nachgewiesen, daß der Zerfallskoeffizient aus der Braunkohle sehr wohl ohne die Enttierung nennenswerter Brennwärme...

Während des letzten Jahres sind dann die Versuchsergebnisse auch auf Koksöfen veränderter Herkunft in dem gleichen Grade ausgedehnt worden. Man hat hierbei, insbesondere bei der eigentlichen Enttierung der Koksöfen, die vorangehende...

Erhöhung der Lebensdauer maschineller Einrichtungen

wobei der Vortragende etwa folgendes ausführte:

Während in der Zeit nach Schluß des Krieges die Inneuerung der Maschinen bei den hauptsächlichsten der warmwirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Betriebe beschränkt haben, nimmt heute die...

Um auch die Maschinen zu erhalten, die bei der Benutzung des Kessels im Betriebe die unzulässigsten Beanspruchungen erfordern, werden von den Kesselfabrikanten der Zentralverband im Kesselmaterialexamen und der Metallprüfung...

Feuerfestschutz in der Industrie.

Der Vortragende gibt einen Überblick über die Entwicklung des gesamten Feuerfestschutzes und spricht dann ausführlich über den heutigen Stand des Feuerfestschutzes in der Industrie.

- 1. die Entzündung eines Brandes möglichst verhindert werden muß,
2. ein einmal ausgebrochenes Feuer möglichst schnell gelöscht und zur Kenntnis der Vorgesetzten gelangen muß,
3. die Weiterverbreitung eines Feuers durch zweckmäßige Mittel verhindert werden muß.

In Hand von Lichtbildern zeigt der Vortragende, wie diesen Bestimmungen noch kleinsten bis zum größten Betriebe genügt werden kann...

Börse andauernd freundlicher.

Berlin, 14. April. Die freundliche Stimmung, die bereits am Sonnabend an der Börse herrortrat, hielt heute an. Die Werbung in den Auktions-Verhandlungen wurde viel belebter.

In Berlin kosten heute, den 14. April

Table with 4 columns: Gold, Silber, Kupfer, Zinn. Lists prices for various metals and currencies.

Berliner Produktentöse.

Berlin, 14. April. Das Geschäft am Produktmarkt ist nicht lebhafter gewesen. Meistens setzte bei geringen Umläufen und etwas höheren...

Table with 2 columns: Item name and Price. Lists various goods and their current market prices.

Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Item name and Price. Lists prices for various types of metal and alloys.

Neue Eisenbahndirektionen.

Der Hannoverische Courrier vom 11. April berichtet: „Man schreibt uns: Vor kurzer Zeit ging die Nachricht durch die Presse, daß die Errichtung einer Eisenbahndirektion...

Geldfußnahmen der Deutschen Goldkassen.

Berlin, 14. April. Aus den Geldfußnahmen der Deutschen Goldkassen ist folgendes zu entnehmen: Die Bank genügt Kredit durch Diskontierung von Wechseln...

Stemung u. Haltung, M.G., Berlin.

Der Aufsichtsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 11. d. M. den Geschäftsabschluss über das am 30. September 1923 beendigte 28. Geschäftsjahr.

Stemung u. Haltung, M. L. S., Berlin.

Die Sitzung des Aufsichtsrats vom 11. d. M. wurde durch noch in Papiermarkt aufgelieferte Geschäftsabläufe der Gesellschaft über das am 30. September 1923 beendigte 29. Geschäftsjahr...

Der englische Außenhandel im März.

Nach der Statistik des englischen Handelsamtes betrug die englische Ausfuhr im Monat März auf 61 Millionen Pfund Sterling, d. h. auf 182...

Wund mehr als im März des vorigen Jahres, während die Einfuhr in demselben Monat 56,4 Millionen Pfund betrug, d. h. auf 56,4 Millionen mehr als im selben Monat des Vorjahres.

Aus den Bädern.

Diesesbad Travemünde. Travemünde steht in diesen Tagen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Aber nur einige Wochen noch, und die Zeit der Ferienlager ist vorbei. Travemünde als mondänes Seebad...

Bad Dönhauken.

Die Commercialist hat in diesem Jahre bereits am 1. April begonnen. Zu den angenehmen durchgeführten Aufbauten finden täglich nachmittags und abends Konzerte eines ausgezeichneten Ensembles statt.

Kordweeb Wilm.

Mit dem Wilm-Abgang rückt die Bilanz wieder für die Betriebszeit. Alle Hotels, Pensionen und Fremdenherberge wie die Badverwaltung, kassieren und wirken um den Gästen einen freundlichen Empfang zu bereiten.

Advertisement for Otto Hendel-Druckerei, Halle (Saale), featuring a list of services and contact information.

Advertisement for Steinlager beer, featuring a large image of a beer bottle and text describing the product.

Large advertisement for Bad-Neuhelm, featuring the text 'BAD-NEUHELM' and 'HERVORRAGENDE HEILERFOLGE BEI HERZKRANKHEITEN...'.

